

Leserbrief zum bz-Artikel „Birsfelden denkt langfristig“, 11. 4. 2017,
Baselland, Seite 21

Einbezug der von der Osttangente Betroffenen selbstverständlich

oder

Mitsprache unverzichtbar

Dass sich der Birsfelder Gemeindepräsident um die baustellenbedingten negativen Auswirkungen des Grossprojekts Rheintunnel auf das Gewerbegebiet sorgt, ist wohl nachvollziehbar. Auch uns Anwohnerinnen und Anwohnern der Osttangente geht es nicht anders, keiner freut sich hier auf die Bauarbeiten. Die Hauptfrage ist jedoch, ob die Bausünde der frühen Siebzigerjahre, eine Autobahn mitten durch Wohngebiete, nicht dringend einer umfassenden Korrektur bedarf. Und das wird unweigerlich einschneidende ärgerliche Belästigungen mit sich bringen. Das Mitspracherecht, welches den Gemeinden gewährt wird, fordert übrigens auch die organisierte Anwohnerschaft seit langem, auf eine entsprechende Einladung des BVD BS und des ASTRA, obwohl versprochen, warten wir jedoch noch immer. Denn die bestehende Osttangente muss bekanntlich dringend lärmsaniert werden, und alle müssten doch ein Interesse daran haben, dass die Sicht und die Erfahrung der Betroffenen, der verkehrsgeplagten Bevölkerung, in einer frühen Phase in die Planung einfließen.

Bruno Keller-Sprecher
Präsident Verein Ausbau Osttangente – so nicht!
Schwarzwaldallee 56
4058 Basel